Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang.

73

Nr. 9.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Kreis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birekt an die "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von (Tigger.

Inhalt: Darstellung zweier Manöver aus tem Truppenzusammenzuge von 1872 (Fortiegung). — B. Rüstow, eitgen. Oberst, Strategie und Taktik der neuesten Zeit. — August Di ez, Lieutenant im 1. Landwehrbataillon des k. bayr. I. Infanterieregiments, Beiträge zur rationellen Feldverpflegung des Soldaten. — Eidgenoffenschaft: Kreisschreiben. — Bern: Kriegsspiel. — Eisenbahn Bulle-Lhun. — Graudunden: Kritik über das Schreiben des Bundestathes. — Solothurn: Zur Aufrechterhaltung der Ruse. — Austand: Berlin: Umgeflaltung der beutschen Festungen. — Deutsches Reich: Kriegskartendedarf. — Frankreich: Spezielle Bestimmungen über die Freiwilligen in der Armee. — Schießversuche zu Calais. — Generastabsossiziere zu den Eisenbahnen kommandirt. Berein französischer Militärärzte. — Italien: Bestand der Armee. — Destreich: Militärischer Bortrag. — Russland: Komite für verwundere und franke Krieger. — Berschiedenes: Ein Beteran. — Militärische Taubenpost. — Schreibwuih in der französischen Armee.

Darstellung zweier Manöver aus dem Truppenzusammenzuge von 1872.

Ben

3. von Scriba.

(hiezu eine Urberfichtefarte und Oleate 1 bis 3.)
(Fortsetzung.)

Bom Ofte or ps liegt uns keine spezielle Dispontion vor. Indeß bestimmte der Kommandant des Ostforps, Oberst Trumpn, "daß die günstige Stellung "Oberthalwies-Aushosen-Gebertschwyl bis an's rechte "Glattufer bei Oberglatt (beren schon bei der Ter= "rainbeschreibung gedacht ist) als die vertheibigungs-"fähigste und auch zum Angriff geeignetste Stellung "eingenommen werden solle."

Die I. Infanteriebrigabe follte biefe Stellung befeten und fie vertheibigen, ober eventuell aus ihr jum Angriff übergeben, mabrend bie Souten = brigabe gur Bemachung ber Glattubergange bis= ponirt wurde (fiehe 1. Oleate). — Es scheint offenbar in der Absicht bes Rommanbanten bes Oftforps gelegen zu haben, gleich anfange ben von Oberburen anrudenden Gegner rechts zu überflügeln und wo möglich gegen bie Glatt zu werfen. Er bieponirte deßhalb die I. halb=Brigade (Oberstlieutenant Desgouttes) auf bem rechten Flügel in die Richtung Tannholz= Bor ber wyl = Zahnersmuhle; das Batail= Ion 3 rechts hatte fich in Tirailleurlinie entwickelt, und bas Bataillon 3 links, in Divifionefolonnen, folgte im 2. Treffen, wahrend das Bataillon 31 rechts in ber Rabe der Strafe ale Referve gurudaebalten wurde. - Die Ravallerie war zur Auftlärung weit vorausgesandt, fie fließ erft hinter Niebermyl auf bas Bestforps; ein vorpoussirter Bug ber Bat= terie vermochte aus feiner Stellung fubmeftlich Rie= bermyl fruhzeitig bie Entwickelung bes Begnere gu beschießen. — Auch bie Glattübergange maren nicht unbeobachtet geblieben; eine fuhne Dragoner-Ba-

trouille hatte icon bei Oberglatt das linke Ufer gewonnen und fich durch die das Glattufer begleitenden Balber gedeckt, die Gansegeten vorbewegt und bort allerdings einen genauen Ginblick in die Bewegungen der Brigade Rottmann erhalten, wurde aber wahrscheinlich in Folge zu großer Dreistigkeit — von Major Sutter vollständig aufgehoben.

Die 2. Halbbrigabe (Kommandant Barlocher) sollte sich bei Gebertschwyl entwickeln und von dort vorgehen; sie verlor mit dem Aufmarsch aus dem Walde zwischen Riederdorf und Gebertschwyl so viel Beit, daß sie nicht rechtzeitig in das Gefecht eingreifen konnte, um die Vereinigung der getrennten Brigaden des Westkorps zu hindern.

Die beiden übrigen Buge der Batterie 17 nahmen Stellung auf den Soben von Aufhofen.

Der Kommandant ber Schüpenbrigade, Obersilt. Anderegg, in Berücksichtigung seines Auftrages, die Bereinigung ber II. Brigade (Kottmann), welche man bei Oberglatt aufgestellt vermuthete, mit der III. Brigade (Arnold) durch Berhinderung des Bormarsches auf Goßau unmöglich zu machen, befahl, daß die Brigade, den linken Flügel des Oftforps bilbend, gegen die Glatt vorrücken solle. Vor Allem mußte die Berbindung mit der I. Brigade gehalten werden, und der rechte Flügel der Schüpenbrigade war daher angewiesen, niemals die Fühlung mit der II. Halbbrigade zu verlieren.

Gine kleine Abtheilung follte von Rieberdorf auf ber großen Straße gegen Oberglatt vorruden, bie Hauptkolonne bagegen die neue burch den Saferich= wald gegen Gebertschwyl führende Straße benuten.

Speziell bisponirt der Oberfilieut. Anderegg wie folgt:

Gine Kompagnie bilbet die Borhut für den Bormarsch, und zwar marschiren die außersten Bortrupps, Rr. 1 und 2, von Gogau in westlicher Richtung gegen 644, bleiben im Marsche bis an den Abhang